

Traurige Wege

H-U 380

Andante con moto

Text by Lenau

p *cresc.*

Bin mit dir im Wald ge - gan - gen; Ach, wie war der Wald so
Bin mit dir am Fluss ge - fah - ren; Ach, wie war die Nacht so
Grau - e Wol - ken nie - der - hin - gen, Durch die Kreu - ze strich der

p

froh! Al - les grün, die Vö - gel san - gen, Und das scheu - e Wild ent -
mild! Auf der Flut, der sanf - ten, kla - ren, Wieg - te sich des Mon - des
West, Als wir einst am Kirch - hof gin - gen; Ach, wie schlie - fen sie so

piu f

floh, das scheu - e Wild ent - floh. Wo die
Bild, sich des Mon - des Bild. Lus - tig
fest! wie schlie - fen sie so fest! An den

Lie - be frei und of - fen rings von
scherz - ten die Ge - sel - len; Uns - - re
Kreu - zen, an den Stei - nen Fand die

Ped * *Ped* *

f al - len Zwei - gen schallt, *p* Ging die
Lie - be schwieg und sann, Wie mit
Lie - be kei - nen Halt; Sa - hen

Ped * *Ped* *

Lie - be oh - ne Hof - fen Trau - rig durch den grü - nen
je - dem Schlag der Wel - len Zeit und Glück vor - ü - ber -
uns die To - ten wei - nen, Als wir dort vor - bei - ge -

f

Ped * *Ped* * *Ped* * *Ped* * *Ped* * *Ped* *

Wald.
ran.
wallt?

Ging die Lie - be oh - ne
Wie mit je - dem Schlag der
Sa - hen uns die To - ten

pp

8va

pp

Ad

Hof - fen Trau - rig durch den grü - nen Wald.
Wel - len Zeit und Glück vor - ü - ber - ran.
wei - nen, Als wir dort vor - bei - ge - wallt?

p

Ad

1.2.

3.